Weg in die
<2°-Wirtschaft

Stiftung 2°
Deutsche Unternehmer
für Klimaschutz

WWF

WEG IN DIE <2°-WIRTSCHAFT

Hintergrund, Verlauf und Ergebnisse des Verbundprojektes

www.2gradwirtschaft.de

Der Weg in die <2°-Wirtschaft ist für Unternehmen zukunftsweisend

Die Staatengemeinschaft hat sich beim 21. Internationalen UN-Klimagipfel in Paris völkerrechtlich verbindlich zum Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2° Celsius zu begrenzen. Unternehmen spielen beim Erreichen dieses Ziels eine entscheidende Rolle. Bis 2050 muss die deutsche Wirtschaft nahezu treibhausgasneutral werden – eine <2°-Wirtschaft ist nötig: Unternehmen setzen sich Ziele zur Reduktion Ihrer Treibhausgasemissionen und liefern Produkte und Dienstleistungen, die zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der Treibhausgasemissionen beitragen. Wo einzelne Unternehmen an ihre Grenzen stoßen, braucht es unternehmensübergreifendes Handeln für eine <2°-Wirtschaft. Hier setzt das Verbundprojekt „Weg in die <2°-Wirtschaft“ von Stiftung 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz und WWF Deutschland an.

„Mit unserem Verbundprojekt zeigen wir: Unternehmen mögen zwar aus treibhausgasintensiven Branchen stammen – aber gemeinsam können sie Lösungen finden, die Emissionen zu senken. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, sich selbst, ihre Branche und letztlich auch den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftsfähig zu machen. Der Weg in die <2°-Wirtschaft fördert Klimaschutz und Innovation gleichermaßen“, *Sabine Nallinger, Vorständin der Stiftung 2°*

Weg in die <2°-Wirtschaft - der Projektverlauf

40 Vorreiter-Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten der Sektoren Gebäude, Verkehr und industrielle Produktion wurden im Projekt zusammengebracht, um konkrete, unternehmensübergreifende Projektideen zur Reduktion von Treibhausemissionen im Sinne des <2°-Limits zu erarbeiten. Das Projekt hatte eine Laufzeit von zwei Jahren, wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert und durch die sustainable AG strategisch beraten, moderiert und begleitet.

Der visionäre Rahmen wurde durch eine Zukunftsgalerie gesetzt, die Bilder einer nahezu treibhausgasneutralen Wirtschaft und Gesellschaft im Jahr 2050 zeigt. Daran schlossen sich jeweils drei Workshops in den Themenclustern Verkehr, Gebäude und Industrielle Produktion an. Zwischen den Workshop-Terminen fand ein intensiver Austausch zwischen den Unternehmen im Rahmen von online Meetings, Telefonkonferenzen und Präsenzterminen zur Weiterentwicklung von Ideen statt. Ende Juni 2018 wurden 8 Ideen für eine emissionsfreie Wirtschaft der Öffentlichkeit in Berlin vorgestellt. Zu Gast war die Bundesumweltministerin Svenja Schulze, die die Bedeutung von Unternehmen für die Klimaschutzziele deutlich machte.

„Dass wir neue Wege und Ideen für den Klimaschutz brauchen, ist spätestens seit dem Übereinkommen von Paris klar. Je früher wir auf eine weitgehend treibhausgasneutrale Wirtschaft zusteuern, desto mehr Zeit bleibt für die Gestaltung des Prozesses“, *Svenja Schulze, Bundesumweltministerin*

Ein starkes Signal für den Klimaschutz

Im Rahmen des Verbundprojektes „Weg in die <2°-Wirtschaft“ entwickelten die Unternehmen gemeinsam konkrete Lösungen für eine <2°-Wirtschaft und zeigen somit, dass diese grundsätzlich erwünscht ist und realisiert werden kann. Dabei wurde deutlich, dass firmen- und branchenübergreifende Kooperationen den unternehmerischen Klimaschutz stärken und gleichzeitig Innovationen fördern können. Das Projekt „Weg in die <2°-Wirtschaft“ zeigt: Die Transformation der Wirtschaft ist machbar und eröffnet neue Chancen. Das zeigte auch die begleitende Studie „Der Weg in die <2°-Wirtschaft: Analysewege – Einschätzungen – wirtschaftliche Implikationen“ am Beispiel von zwei für Deutschland wesentlichen Wirtschaftszweige.

„Jedes Unternehmen, jede Branche und jeder Sektor sollte sich an der Klimawissenschaft und dem Klimaabkommen von Paris orientieren und in Kooperation Maßnahmen umsetzen. So leistet die Wirtschaft ihren Teil zu Deutschlands Klimaschutzzielen und ist zukunftsfähig aufgestellt“, *Andrea Dreifke-Pieper, Leiterin Wirtschaft und Märkte, WWF Deutschland*

Wir danken allen Unternehmen für Ihr aktives Engagement und die Umsetzung von Maßnahmen auf dem Weg in eine <2°-Wirtschaft und wünschen Ihnen viel Erfolg für die Umsetzung der erarbeiteten Projektideen. Unter www.2gradwirtschaft.de finden Sie weitere Informationen zur Umsetzung der Projektideen.

Acht Projekte für die <2°-Wirtschaft

2 Jahre, 3 klimarelevante Sektoren, 11 Workshops, 40 Unternehmen und mehr als 100 Teilnehmer*innen resultierten in 8 innovativen Projektideen, die einen Beitrag auf dem Weg in die <2°-Wirtschaft leisten.

2°-Logistik
ALDI SÜD, DRÄXLMAIER Group, Otto Group, PUMA

Eine kostenlose interaktive Online-Plattform fördert unternehmensübergreifenden Wissensaustausch von Best-Practice-Lösungen für emissionsarme Logistik in Unternehmen.

Dialogforum CircAlu Economy
Ball Beverage Packaging Europe, OTTO FUCHS

Relevante Akteure entlang der Aluminium-Wertschöpfungskette identifizieren, diskutieren und erarbeiten Lösungsideen für eine effektivere Rückführung des Werkstoffs.

Kiez in Bewegung
BMW Group, Deutsche Bahn, Gegenbauer, Hermes Germany

Nachhaltige Angebote für Mobilität und Logistik schaffen nachfrageorientierte Lösungen, die den Weg zum emissionsarmen Quartier ebnen.

Pandalution
Deutsche Wohnen, Innogy, Transsolar KlimaEngineering

Ein Maßnahmenmix für eine nachhaltige CO_2-orientierte Sanierung von Bestandsquartieren, der individuell der jeweiligen Situation vor Ort angepasst werden kann und so eine größtmögliche Skalierbarkeit bietet.

park²charge
ALDI SÜD, EnBW, Deutsche Telekom

Park- und Ladeinfrastruktur auf ungenutzten Parkflächen fördert E-Mobilität in Städten, integriert sie in den Alltag und reduziert Emissionen.

#Tag2Tax
Covestro, Daikin Airconditioning, Deutsche Fertighaus Holding, Gegenbauer, Interseroh, MVV Energie, Bausparkasse Schwäbisch Hall

Ein Positionspapier zur Einführung eines CO_2-Labels für Gebäude, das die Weiterentwicklung des bestehenden Energieausweises zu einem lebenszyklusbasierten CO_2-Label fordert.

Transparency4Earth
Bilfinger, Festo, KUKA, TRUMPF

Eine im Projekt entwickelte Blackbox misst den realen CO_2-Fußabdruck innerhalb der industriellen Produktion. Mit den so gesammelten Daten können hohe CO_2-Emissionen identifiziert und reduziert werden.

Working2Climate
alstria office REIT-AG, Deutsche Telekom, Schüco International KG, Signify

New Work verbindet Arbeitsproduktivität, Flächeneffizienz und Klimaschutz für Neubauten und Bestand. Davon profitieren Mitarbeiter, Investoren, Mieter und das Klima.

Das Verbundprojekt **Weg in die <2°-Wirtschaft** zeigt: Eine treibhausgasneutrale Wirtschaft ist machbar. Es wird getragen und realisiert von Unternehmen, die mit ihrem unternehmerischen Handeln die nationalen und internationalen Klimaziele unterstützen und andere einladen, sich auf diesem Weg anzuschließen. Gemeinsam erarbeiten die teilnehmenden Mitarbeiter der Unternehmen Lösungen für zentrale Fragen der Dekarbonisierung und realisieren konkrete, unternehmens- und branchenübergreifende Leuchtturmprojekte zur Emissionsminderung in der Wirtschaft. Das Projekt „Weg in die <2°-Wirtschaft“ wird gemeinsam von der Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz und WWF Deutschland durchgeführt und wurde durch die 2°-Förderer initiiert.

Stiftung 2°
Deutsche Unternehmer für Klimaschutz

Die **Stiftung 2°** ist eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern. Ziel ist es, die Politik zur Etablierung effektiver marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für den Klimaschutz aufzufordern und die Lösungskompetenz deutscher Unternehmen zu unterstützen. Benannt ist die Stiftung nach ihrem wichtigsten Ziel: die durchschnittliche globale Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu beschränken. Die Unterstützer der Stiftung sind: AIDA Cruises, ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG, BSH Hausgeräte GmbH, DAIKIN Airconditioning Germany GmbH, Deutsche Bahn AG, Deutsche ROCKWOOL, Deutsche Telekom AG, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Gegenbauer Holding SE & Co. KG, Otto Group, OTTO FUCHS KG, PUMA SE, Schüco International KG sowie Schwäbisch Hall-Stiftung bauen-wohnen-leben.

Kontakt: Susan Weide | Referentin Unternehmerischer Klimaschutz
susan.weide@2grad.org | +49 (0)30 2045 4458

WWF

Der **WWF** Deutschland verfolgt das Ziel die weltweite Zerstörung der Umwelt und Natur zu stoppen und eine Zukunft zu gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben können. Mit 5 Millionen Unterstützern und Niederlassungen in über 100 Ländern ist der WWF die größte internationale Natur- und Umweltschutzorganisation. Der WWF Deutschland arbeitet in Projekten, Branchenansätzen und bilateralen Partnerschaften konstruktiv mit Unternehmen zur Lösung von Umweltproblemen zusammen. Im Bereich Klimaschutz bietet der WWF z.B. Unternehmen praktische Unterstützung beim Evaluieren und Setzen von ambitionierten Klimazielen („Science Based Targets“) und steht als fachlicher Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt: Alexander Liedke | Senior Manager Sustainable Business & Markets
alexander.liedke@wwf.de | +49 (0)30 311 777 746

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Begleitet durch:

sustainable

Bildnachweis: pxhere.com/tr/photo/852438
Illustrationen: Ellery Studio for Creative Strategy